

Kowalczyk · Ottich

Grundkurs Schulmanagement III

Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus
erfolgreich gestalten

Leitfaden zur Elternarbeit für schulische
Führungskräfte und Lehrkräfte

Carl Link

Inhaltsübersicht

Zum Start	Seite 9
Das Thema: Die Eckpunkte einer gelingenden Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus	9
Das Ziel: Die per Schulgesetz verordnete Kooperation von Elternhaus und Schule in ein lebendiges Miteinander verwandeln	10
Der Aufbau: Wissenswertes und Nützlichtes	11
»Was alle angeht, müssen alle lösen«	13
1. Aufgabe Die unterschiedlichen Rollen erkennen und akzeptieren	18
2. Aufgabe Die Eltern informieren	20
2.1 Schriftliche Informationen und Mitteilungen: Chancen der Selbstdarstellung	20
2.2 Die Öffentlichkeit kommt in die Schule	23
2.3 »Der Schulleiter vertritt die Schule nach außen ...«	24
2.4 Wenn es hakt: Öffentlichkeitsarbeit im Konfliktfall	24
2.5 Checkliste für die Überprüfung der Öffentlichkeitsarbeit	25
2.6 Und morgen?	27
3. Aufgabe Konflikte klären	28
3.1 Was ist ein Konflikt?	28
3.2 Das kommunikative Konfliktmanagement	30
3.3 Konfliktwahrnehmung	30
3.4 Konfliktanalyse	30
3.5 Einstellungen und Verhalten im Konfliktfall	31
3.6 Strategische Kommunikation in Konflikten	32
3.7 Das Konfliktgespräch	33
3.8 Verhandlungselemente in der Konfliktkommunikation	33
3.9 Positionen und Bedürfnisse	34
3.10 Jeder Position liegen Bedürfnisse zu Grunde	34
3.11 Die bessere und die beste Lösung	35
3.12 Pseudostrategien der Konfliktregelung	35
3.13 Der Sinn von Konflikten	36

3.14	Exkurs: Strukturelle Voraussetzungen von Kritikgesprächen	36
3.15	Das Beschwerdemanagement	40
3.16	Vom Handeln zum rechten Zeitpunkt	40
3.17	Der Umgang mit erstarkten Eltern: in vier Schritten	41
3.18	Checkliste: Souveräner Umgang mit Sorgen und Beschwerden	42
3.19	Fiktives Fallbeispiel	45
3.20	Eine stabile Beziehung als solides Fundament	46
3.21	Fehler sind unsere Freunde – denn ohne Fehler lernen wir nicht	46
3.22	Analysebogen »Beschwerdefall«	46
3.23	Mustermaterial	49
4.	Aufgabe Schulentwicklung: die Eltern beteiligen	54
4.1	Nichts erledigt sich von allein, nichts klappt »wie von selbst«	55
4.2	Felder der Mitbestimmung und Mitwirkung	56
4.3	Lernen am Beispiel	57
4.4	Im Widerstreit der Meinungen und Einschätzungen den eigenen Weg finden	63
4.5	Anfang gut, alles gut: Mit den Eltern in einen »aktiven Dialog« eintreten	65
4.6	Eltern-Fragebogen	66
4.7	Das Beispiel »Schulordnung«: ein Beitrag zur Schulentwicklung	76
4.8	Exkurs: Aus alten Quellen	76
4.9	Vereinbarungen sichern und verbessern die Schulqualität	77
4.10	Die Zusammenarbeit braucht Regeln	77
4.11	Die Zusammenarbeit braucht Ziele	77
4.12	Vereinbarungen haben Erfolg, wenn die Inhalte fixiert und kontrolliert werden	77
4.13	Vereinbarungen haben Erfolg, wenn die Inhalte klar formuliert werden	78
4.14	Vereinbarungen haben Erfolg, wenn alle Beteiligten einbezogen werden	78
4.15	Vereinbarungen haben Erfolg, wenn der Nutzen regelmäßig überprüft wird	79
4.16	Licht in einen Tabubereich: Akzeptanz von Regeln	80

5. Aufgabe Erziehung im Dialog gestalten	83
5.1 Grundsätzlich! Die Dialogfähigkeit stärken: Miteinander, nicht über- einander reden	84
5.2 Beispiel 1: Elternarbeit als dialogisches Lernseminar	84
5.3 Beispiel 2: KIK – Lehrerfortbildung in Niedersachsen	86
5.4 Beispiel 3: Neu in der Diskussion – Erziehungsverträge	89
5.5 Brücken schlagen	89
5.6 Modelle von Erziehungsverträgen	90
5.7 Gerade die Details sind wichtig!	91
5.8 Beispiel 4: Erziehung per Mausclick	94
6. Aufgabe Viele Köche unter einen Hut bringen	96
6.1 So oder so – wie wird man Elternvertreter?	98
6.2 Apropos formgerecht	99
6.3 Ganz neue Entwicklungen kündigen sich an	100
7. Schluss Lernerfolg – der außerschulische Faktor	101
8. Literatur	106
9. Zu den Autoren	108